

Thema: Das ist wirklich kein Spielzeug – Vorsicht bei Laserpointern!

Beitrag: 1:52 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Man kennt sie aus Fußballstadien, immer mehr Lehrer benutzen sie und sie sind beliebt bei Vorträgen – die Rede ist von Laserpointern. Es gibt sie in vielen Farben und für relativ wenig Geld. Oft dienen sie sogar als Spielzeug für die Katze, die dem unerreichbaren Lichtpunkt auf dem Boden hinterherjagt. Aber Laserpointer sind bei weitem kein Spielzeug. Worauf man hier achten sollte, weiß mein Kollege Mario Hattwig.

Sprecher: Laserpointer kann man nicht mit anderen Lichtquellen, wie einer Glühbirne vergleichen. Die Lichtstrahlen sind viel stärker gebündelt und haben eine höhere Energiedichte. Aus diesem Grund sollte man einen Laser auch nie auf einen Menschen richten, so Susanne Woelk von der Aktion DAS SICHERE HAUS.

O-Ton 1 (Susanne Woelk, 0:22 Min.): „Auch Laser mit einer geringen Leistung haben eine hohe Reichweite und können blenden. Im Extremfall kann es sogar zu Verbrennungsnarben auf der Horn- oder Netzhaut des Auges kommen. Wer geblendet wird, kann schlechter scharf sehen oder auch Farben sehen. Und wenn man also ein Fahrzeug fährt und dann geblendet wird, kann das, wenn es ganz übel läuft, zu Unfällen führen und das wird auch strafrechtlich verfolgt.“

Sprecher: Laserpointer gehören niemals in Kinderhände. Und schauen Sie nie in den direkten oder reflektierten Strahl, so Günter Ott von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

O-Ton 2 (Name, 0:26 Min.): „Falls Sie geblendet werden, sollten Sie sofort die Augen schließen und den Kopf aus dem Gefahrenbereich bewegen. Bei einem aufgeweiteten Laser, das können Sie also an der zusätzlichen Angabe „M“ bei der Laserklasse erkennen, sollte der Strahl nicht mit optischen Geräten betrachtet werden - also nicht mit einer Lupe oder mit einem Fernglas. Dies kann zu einer Überschreitung der Grenzwerte führen.“

Sprecher: Laserpointer sind in verschiedene Klassen aufgeteilt, von eins bis vier.

O-Ton 3 (Name, 0:19 Min.): „Für den Privatbereich haben wir eine Regelung, wonach also nur Laser geringer Leistung auf dem Markt bereitgestellt werden dürfen. Das sind also die Klassen eins und zwei. Bei diesen Lasern sprechen wir von sicheren Lasern. Also diese Laser können auch von ungeschulten Personen betrieben werden.“

Sprecher: Beim Kauf sollte auf jeden Fall darauf geachtet werden, dass sich neben dem CE-Zeichen auch das Warn- und Hinweiszeichen auf dem Gerät befindet. Prinzipiell sollten Sie aber immer vorsichtig mit einem Laserpointer umgehen.

Abmoderationsvorschlag: Richten Sie einen Laserpointer also niemals auf Menschen! Das kann schlimme Folgen haben. Mehr zum Thema finden Sie im Internet unter www.baua.de, Stichwort Laserpointer.

Thema: Das ist wirklich kein Spielzeug – Vorsicht bei Laserpointern!

Interview: 2:32 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Man kennt sie aus Fußballstadien, immer mehr Lehrer benutzen sie und sie sind beliebt bei Vorträgen – die Rede ist von Laserpointern. Es gibt sie in vielen Farben und für relativ wenig Geld. Oft dienen sie sogar als Spielzeug für die Katze, die dem unerreichbaren Lichtpunkt auf dem Boden hinterherjagt. Aber Laserpointer sind bei weitem kein Spielzeug, erklärt Susanne Woelk von der Aktion DAS SICHERE HAUS, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Woelk, warum sollte man mit Laserpointern vorsichtig umgehen?

O-Ton 1 (Susanne Woelk, 0:20 Min.): „Weil Laserpointer nicht einfach nur eine hilfreiche Lichtquelle sind, sondern sich gewaltig von anderen Strahlungsquellen unterscheiden - wie zum Beispiel von einer Glühbirne. Denn bei einem Laserpointer sind die Lichtstrahlen viel stärker gebündelt und haben deshalb eine höhere Energiedichte und die wiederum kann durch die Linse des menschlichen Auges noch um ein Vielfaches verstärkt werden.“

2. Was kann denn passieren, wenn man einen Laserpointer auf einen Menschen richtet?

O-Ton 2 (Susanne Woelk, 0:23 Min.): „Auch Laser mit einer geringen Leistung haben eine hohe Reichweite und können blenden. Im Extremfall kann es sogar zu Verbrennungsnarben auf der Horn- oder Netzhaut des Auges kommen. Wer geblendet wird, kann schlechter scharf sehen oder auch Farben sehen. Und wenn man also ein Fahrzeug führt und dann geblendet wird, kann das, wenn es ganz übel läuft, zu Unfällen führen und das wird auch strafrechtlich verfolgt.“

Frau Woelk, vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Zwischenmoderationsvorschlag: So ein Laser ist also keinesfalls ein Spielzeug und man sollte das Gerät auch von Kindern fernhalten, erklärt Günter Ott von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, hallo!

Begrüßung: „Ja, ich grüße Sie!“

1. Herr Ott, wie sollte ich mit Laserpointern umgehen?

O-Ton 1 (Günter Ott, 0:36 Min.): „Laserpointer gehören also nicht in Kinderhände. Man sollte selbst nicht in den Strahl hineinschauen und auch nicht auf Personen richten. Falls Sie geblendet werden, sollten Sie sofort die Augen schließen und den Kopf aus dem Gefahrenbereich bewegen. Bei einem aufgeweiteten Laser, das können Sie also an der zusätzlichen Angabe „M“ bei der Laserklasse erkennen, sollte der Strahl nicht mit optischen Geräten betrachtet werden - also nicht mit einer Lupe oder mit einem Fernglas. Dies kann zu einer Überschreitung der Grenzwerte führen.“

2. Was für Laserpointer darf ich überhaupt kaufen?

O-Ton 2 (Günter Ott, 0:19 Min.): „Für den Privatbereich haben wir eine Regelung, wonach also nur Laser geringer Leistung auf dem Markt bereitgestellt werden dürfen. Das sind also die Klassen eins und zwei. Bei diesen Lasern sprechen wir von sicheren Lasern. Also diese Laser können auch von ungeschulten Personen betrieben werden.“

3. Worauf sollte ich beim Kauf achten?

O-Ton 3 (Günter Ott, 0:37 Min.): „Beim Kauf eines Laserpointers sollten Sie einmal auf das CE-Zeichen achten. Wichtig ist also auch, dass an dem Laser das Gefahrensymbol und das Hinweiszeichen angegeben ist. Aber auf diese Angaben hinsichtlich der Leistung kann man sich nicht immer verlassen. Von daher kann man also prinzipiell sagen, dass man bei dem Umgang mit dem Laserpointer immer vorsichtig sein sollte. Im Internet können Sie also durchaus Laser höherer Leistung kaufen, aber bei diesen Lasern besteht also ein sehr hohes Gefährdungspotenzial.“

Herr Ott, vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ja, ich bedanke mich auch für das Gespräch!“

Abmoderationsvorschlag: Richten Sie einen Laserpointer also niemals auf Menschen! Das kann schlimme Folgen haben. Mehr zum Thema finden Sie im Internet unter www.baua.de, Stichwort Laserpointer.